



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

---

Es informiert Sie:	Rüdiger Gramenz
Telefon:	02104 99 1344
Fax:	
E-Mail:	ruediger.gramenz@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 22.11.2023

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Montag, den 13.11.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dietmar Weiß

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang

Markus Bösel

Heinrich Burghaus

bis 17:40 Uhr

Maria Christou

bis 18:09 Uhr

Souhaila El Ghanou

ab 17:00 Uhr

Dr. Tina Guenther

Robin Alexander Hahlen

Andreas Kanschat

Oliver Kohl

Roman Lang

Gerd Lungen

Dirk Niemeyer

Helmut Rohden

Paul Söhnchen

Dietmar Viehöver

Erhard Weber

#### **Verwaltung**

Heike Becker

Philipp Gilbert

Rüdiger Gramenz

Peter Herz

Mirko Schumacher

#### **Gäste**

Jonas Fischer

Bastian Lemm

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Einführung und Verpflichtung Sachkundiger Bürger
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2023
3. Haushalt 2024 20/042/2023
4. Informationen der Verwaltung
5. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
6. IT-Fachplanung und Status Migrationsprojekte 12/006/2023
7. Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann 12/005/2023
8. Nachträge
- 8.1. APP "Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)" 12/007/2023  
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU,  
BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.11.2023

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Um 16:30 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr Weiß die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er die Vertreter der Kreisverwaltung und die Vertreter des KRZN Herrn Fischer und Herrn Lemm.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter für den entschuldigten Herrn KA Freitag nimmt Herr SB Kohl, für Herrn KA Gartmann nimmt Herr KA Lungen, und für Frau SB Zieger nimmt Herr KA Kanschat an der Sitzung teil.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

Der Tagesordnungspunkt 1.6 entfällt.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2023**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Frage, ob es Anmerkungen zur letzten Niederschrift gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung vom 15.05.2023 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Haushalt 2024 - Vorlage Nr. 20/042/2023**

Der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß gibt die Möglichkeit Fragen zum Haushaltsentwurf 2024 zu stellen.

Herr KA Burghaus bittet um eine Erklärung, wie die unterschiedlichen Planstellen mit 5,34 und 11,8 in der Abteilung 12 zustande gekommen seien. Herr Kreisdirektor Gilbert erläutert, dass die Stabsstelle mehreren organisatorischen Veränderungen unterlag. Die aktualisierten Zahlen, die für die Niederschrift zugesagt wurden, stellen sich folgendermaßen dar:

*nachrichtlich:*

<b>Kennzahl</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Planstellen	13,75	13,75	13,75	13,75
Vollzeitäquivalente	11,82	11,82	11,82	11,82

Zum „Ausreißer“ zur laufenden Nummer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlage) für den Ansatz 2023 ist an dieser Stelle festzustellen, dass die Planansätze 2024 auf den Erkenntnissen von 2022 beruhen und der Planansatz 2023 diese noch nicht einpreisen konnte.

Frau KA Dr. Günther fragt, ob die Kosten für das KRZN auch die Kosten für die IT-Sicherheit beinhalten und ob diese auch jährlich im Haushalt aufgeführt seien.

Dies wird seitens Herrn Kreisdirektor Gilbert im Hinblick auf die Infrastruktur und Fachanwendungen bejaht. Hinzu kämen Mittel für Umsetzungsmaßnahmen wie Schulungs- und Beratungsleistungen zum Themenfeld IT-Sicherheit sowie für den Betrieb des zentral eingesetzten Überwachungssystems.

Die IT-Sicherheit sei der gesamte Kostenträger, hierin würden nicht die einzelnen Kosten für beispielsweise die Arbeitsplätze aufgeführt, fügt Herr Fischer für das KRZN hinzu.

Auf die Frage, wie viele Faxgeräte es derzeit bei der Kreisverwaltung gäbe antwortet Herr Herz, dass derzeit noch einige wenige physische Faxgeräte im Einsatz seien, welche allerdings immer weniger würden und hier dem Bedarf externer Stellen Rechnung getragen würde mangels anderer Kommunikationsmittel dort. Der Kreis verfügt hier auch über eine Lösung zur Virtualisierung von Faxgeräten, so dass entsprechende Faxe per Mail eingehen. Schließlich weist er daraufhin, dass im Zeitalter der digitalen VoIP-Telefonanschlüsse („Voice over IP“) die Nutzung von Faxen datenschutzrechtlich bedenklich sei.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2024 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 4:            Informationen der Verwaltung</b>
--

Herr Herz informiert den Ausschuss für Digitalisierung über die Informationen aus der Verwaltung anhand der anliegenden Präsentation (vgl. Anlage 1).  
Schwerpunkte seiner Präsentation sind der Cyberangriff auf das Rechenzentrum Südwestfalen IT (SIT) vom 30.10.2023 und die daraus resultierenden Amtshilfeersuchen seitens der betroffenen Behörden. Zudem stellt er die neuen Kollegen in der Stabsstelle vor. Die lange bestehenden Vakanzen sind damit geschlossen.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 5:            Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein</b>
--

Der Geschäftsleiter Herr Fischer beginnt mit den Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN). Zu zwei wichtigen großen Projekten informiert er über die aktuellen Sachstände (vgl. Anlage 2).

Als erstes wichtiges Projekt beschreibt Herr Fischer den Gutachtauftrag der kommunalen Spitzenverbände zur Restrukturierung der kommunalen IT in NRW.

Im Anschluss an diesen Vortrag wird an Herrn Fischer die Frage gestellt, wie das KRZN die Restrukturierung einschätze.

Die Einrichtung größerer IT-Dienststellen sieht Herr Fischer als positiv an, es bleibe allerdings das Gutachten abzuwarten.

Herr KA Kanschätz fragt, ob alle Einrichtungen dann mit einer einheitlichen Software für eine Anwendung arbeiten oder ob es weiterhin verschiedenen Lösungen geben werde.

Es werde sich anhand des Gutachtens zeigen, wie individuell IT-Anbieter und Anwender dieses umsetzen und einsetzen dürften oder ob für gewisse Anwendungen vorgegebene Standards vorgeschrieben würden, antwortet Herr Fischer.

Als zweites wichtiges Projekt informiert Herr Fischer zur Strategie- und Organisationsentwicklung im KRZN. Bei seiner Präsentation geht Herr Fischer auch auf die Sicht der Anwender

und der Binnensicht der Mitarbeitenden ein. Die neue strategische Ausrichtung nach dem erarbeiteten Modell ist für mehrere Jahre angelegt, fährt Herr Fischer fort.

Frau KA Anfang stellt an Herr Fischer die Frage, wie flexibel und auch individuell die neuen größeren IT-Dienstleister nach einer möglichen Zusammenlegung sein würden. Eine gewisse Flexibilität und auch Individualität würden auch größere Einrichtung haben. In wieweit dieses eintreffe, sei dann eine Herausforderung, welche aber erst nach dem Gutachten bewertet werden könne, antwortet Herr Fischer.

Die IT schreitet rasant voran merkt Herr SB Söhnchen an und stellt die Frage, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der digitalen Ausländerakte sei. Zu dieser Fragestellung verweist der Ausschussvorsitzende auf die nächsten Tagesordnungspunkte.

Herr Lemm informiert aus dem Standort Mettmann, hier speziell über den Sicherheitsvorfall bei der Südwestfalen IT (SIT) vom 30.10.2023. Besonders betont Herr Lemm, dass die Kreisverwaltung Mettmann seine Mitarbeitenden regelmäßig in dem Bereich der IT-Sicherheit schult und der Standort Mettmann bezüglich eines möglichen Cyberangriffs gut aufgestellt sei.

Im Anschluss an seine Präsentation wird die Frage gestellt, ob es eine Erklärung dafür gebe, dass ausgerechnet die SIT Ziel des Cyberangriffes gewesen sei. Hierzu könnten allenfalls Mutmaßungen angestellt werden, so Herr Lemm. Aus ermittlungstaktischen Gründen würden hierzu keine näheren Angaben gemacht.

Herr Kreisdirektor Gilbert verweist darauf, dass nicht nur die SIT gehackt wurde, nicht alle Cyberangriffe würden bekannt. Hacker nutzten gezielt bekannte Sicherheitslücken in Systemen, um dort einzudringen. Hierbei würden verstärkt Ziele in Angriff genommen, bei denen nicht der maximale finanzielle „Gewinn“ im Fokus stünde, sondern die vermeintlich leichtere Überwindung von nicht so hohen Sicherheitsstandards.

Auf die Frage, warum offenbar erst jetzt mit einem Penetrationstest begonnen wurde und ob man sich auf die Software verlassen habe, antwortet Herr Lemm, dass regelmäßig solche Tests durchgeführt würden. Mit dem aktuellen Penetrationstest werde die IT-Sicherheit auf ein neues Niveau gehoben.

Herr KA Niemeyer fragt, ob das KRZN an seine Mitarbeitenden Test-Pishing-Mails versende, ob es eine Zwei-Faktor-Authentifizierung und ob Passwortsafes genutzt würden. Die erste Frage wurde von Herrn Lemm bejaht. Eine Zwei-Faktor-Authentifizierung werde bevorzugt. Bei Verfahren, wo dieses möglich sei, würde dieses auch eingesetzt. Passwortsafes würde flächendeckend eingesetzt, so Herr Lemm weiter.

Herr Herz führt hierzu aus, dass Passwortsafes auch für alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt würden, hierzu sei eine entsprechende Richtlinie umgesetzt. Herr KA Rohden fragt im Anschluss an die Präsentation, warum es im wieder zum Eindringen in Netze kommen würde, wenn doch alles für die IT-Sicherheit unternommen werde. Die aktuellen Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) würden umgesetzt, so Herr Lemm. Teilweise bestünden Lücken von Herstellern, die erst spät oder gar nicht gefixt würden. Hier wäre es erforderlich ergänzende Maßnahmen umzusetzen. Die IT-Sicherheit für den pädagogischen Teil liege in der Verantwortung der Schulen und nicht bei der Verwaltung, so Herr Lemm. Er antwortet damit auf die Frage zu möglichen Sicherheitslücken beim Berufskolleg Ratingen.

Zum Abschluss betont Herr Kreisdirektor Gilbert, dass alle das Thema erst nehmen sollten, es würde keine absolute Sicherheit geben, wie es die Lebenswirklichkeit beispielsweise auch bei Einbrüchen oder dem sogenannten Enkeltrick zeige.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6: IT-Fachplanung und Status Migrationsprojekte - Vorlage Nr. 12/006/2023</b>
---

Herr Herz informiert in seinem Vortrag über die IT-Fachplanung und den Status der Migrationsprojekte. Hier hebt Herr Herz besonders das 2023 abgeschlossene Migrationsprojekt GeoPortal hervor. Zudem konnte die sehr komplexe Fachanwendung zum KFZ-Zulassungswesen erfolgreich migriert und damit die zum 01.09.2023 anzubietenden neuen Online-Dienstleistungen fristgerecht bereitgestellt werden. Die Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7: Bericht zur Digitalisierung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 12/005/2023</b>
--

Frau Becker berichtet schwerpunktmäßig über die hausweite Einführung der E-Akte (FabaSoft) in 2023, welche die Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte sei. Weiter berichtet Frau Becker über weitere hausweite Produkteinführungen in diesem Jahr.

Frau Becker gibt ein kurzes Update zum Thema der elektronischen Ausländerakte. Hier habe das Land NRW die Federführung übernommen, daher werde die Kreisverwaltung nach Rücksprache mit dem Ausländeramt dieses Thema derzeit nicht weiter vertiefen bis die angekündigten Richtlinien vorliegen.

Herr Kreisdirektor Gilbert betont hierzu, dass dieses nicht hieße, dass die Kreisverwaltung untätig bleibe. Wie berichtet erfolge der weitere Roll-out dieser zentralen Komponente. Zudem würden in diesem Bereich weitere Digitalisierungsmaßnahmen geprüft. Das Land NRW habe hierzu ein Förderprogramm mit einem Volumen von 100 Mio. € angekündigt, so dass auch eine eventuelle Förderschädlichkeit berücksichtigt werden müsse.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Bericht zum Thema zur Kenntnis. Die Präsentation des Informationsvortrages ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

<b>Zu Punkt 8: Nachträge</b>
------------------------------

<b>Zu Punkt 8.1: APP "Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)" hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.11.2023 - Vorlage Nr. 12/007/2023</b>
---

Hier sei eine gute Lösung gefunden worden, so Herr KA Niemeyer, die ggf. auch beim Kreis Mettmann eingesetzt werden könne.

Der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß stellt den Beschlussvorschlag des gemeinsamen Antrages der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Kreis Mettmann wird beauftragt, Kontakt mit dem Rhein-Kreis Neuss aufzunehmen, um die Rahmenbedingungen einer Adaption der APP „Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)“ auf den Kreis Mettmann zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wird hergestellt.

Die Vertreter des KRZN und die Gäste verlassen den Raum.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:17 Uhr**

gez.  
**Dietmar Weiß**

gez.  
**Rüdiger Gramenz**